

SCHRIFTENSCHAU

SCHALLER, GEORGE, B.: *The deer and the tiger*. A study of wildlife in India. The University of Chicago Press, Chicago and London, 1967, 370 S., 30 Photos, 17 Textabb., 58 Tab. \$ 10.

G. B. SCHALLER hat sich mit seinem Werk über den Berggorilla einen Namen gemacht als ein ausgezeichnete Feldbeobachter. Man nimmt dies Buch über das indische Großwild denn auch mit hochgespannten Erwartungen zur Hand. Daß man zum Schluß einigermaßen enttäuscht ist, wenn man es durchgelesen hat, ist nicht Schuld des Verfassers. Aus SCHALLERS Buch geht mit erschreckender Deutlichkeit hervor, daß es in Indien für viele Arten Großwild eigentlich schon zu spät ist, um noch ein deutliches Bild von ihrem naturgemäßen Verhalten zu bekommen.

Andererseits bietet das Buch mehr als der Titel verspricht. SCHALLER hat, hauptsächlich im Kanha National-Park, aber vervollständigt durch Daten aus anderen Nationalparks und Reservaten, die hauptsächlichsten Beutetiere des Tigers, nämlich Axishirsch, Barasingha, Sambar, Hirschziegentilope und Gaur einer ethologischen und ökologischen Untersuchung unterzogen sowie einzelne Tatsachen über weitere Beutetiere gesammelt. Außerdem versucht er, Schätzungen der in Indien noch vorhandenen Bestände dieser Tierarten anzustellen. Daran zeigt sich deutlich, daß nicht allein Indische Nashörner, Asiatische Löwen und Kaschmirhirsche bis auf einige Hunderte reduziert sind, sondern auch Barasingha, Hirschziegentilope, Nilgau, Gaur und viele andere zahlenmäßig sehr stark zurückgegangen sind, und daß Barasingha und Hirschziegentilope bereits ein kritisches Stadium erreicht haben. Sicher haben die zu geringen Zahlen in den von SCHALLER studierten Gebieten seine Ausführungen über Hirschziegentilopen, Sambar und Barasingha beeinflusst.

Besonders belangreich sind die Untersuchungen, die SCHALLER dem Tiger gewidmet hat. Er hatte dabei den Vorteil eines beträchtlich dichten Tigerbestandes im Kanha Park, wo die Tiere überdies wenig scheu waren. SCHALLER hat sehr wesentlich beigetragen zur Kenntnis des Verhaltens des Tigers in freier Wildbahn, und seine Arbeit hat manche falsche Ansichten zurechtgerückt. Schon allein dies verleiht seinem Werk bleibenden Wert.

Daß SCHALLER nun wieder zurückgekehrt ist in die lange Reihe der Untersucher afrikanischen Großwildes findet Ref. bedauerlich. Aus dem Buch ersieht man deutlich, wie sehr unsere Kenntnis von der Fauna Südasiens noch hinter der Afrikas zurücksteht. SCHALLER hat hier bahnbrechende Arbeit geleistet, und es wäre zu wünschen, daß er die jetzt erworbene Erfahrung für ähnliche Untersuchungen an anderen asiatischen Wildarten nutzbar machen würde. In wenigen Jahren wird es dazu für immer zu spät sein.

A. C. V. VAN BEMMEL, Rotterdam

FRÄDRICH, H.: *Das Verhalten der Schweine (Suidae, Tayassuidae) und Flußpferde (Hippopotamidae)*. Handbuch der Zoologie, Bd. 8, Lief. 42, 44 S., 39 Abb., 1967. 29,— DM.

Über die Ethologie nichtwiederkauender Huftiere ist besonders wenig veröffentlicht, so daß eine Zusammenfassung des darüber Bekannten besonders nützlich ist. Der Verfasser hat auf ausgezeichnete Weise seine Aufgabe gelöst. Kurz und deutlich, wie man es von einem Handbuch verlangen darf, sind die wichtigsten Tatsachen hier zusammengetragen. Wenn man schon etwas bemängeln will, könnte es das sein, daß Verf. dank seiner eigenen Studien etwas viel Nachdruck auf die afrikanischen Arten gelegt hat. Die Literatur über die asiatischen Arten ist nur in geringem Maße verarbeitet; in der Literaturliste kommt z. B. kein einziger Artikel aus den vielen ostasiatischen Zeitschriften vor. Auch der Beitrag über Flußpferde von KERBERT (Bijdragen tot de Dierkunde XXII, 1922, S. 185—191) ist dem Verf. nicht bekannt. Sonst aber ist diese Lieferung des Handbuchs ein wertvoller Beitrag.

A. C. V. VAN BEMMEL, Rotterdam

SLIJPER, E. J.: *Riesen und Zwerge im Tierreich*. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1967. 199 S., 106 Abb. im Text und auf 8 Tafeln, 4 Tab. Gzln. 24,— DM.

Der Amsterdamer Zoologe E. J. SLIJPER ist durch geistreiche Darlegung zoologischer Daten auch für einen breiten Leserkreis bekannt. Die vorliegende Studie über Riesen und Zwerge

im Tierreich bestätigt den Ruf des Autors. Eine Fülle von Sachverhalten wird vorgetragen. Zunächst sind konstruktive Besonderheiten besprochen, sodann werden Probleme der Physiologie, welche mit der Größe zusammenhängen, dargetan; Verknüpfungen zwischen Größe und Eigenarten des Nervensystems und der Fortpflanzung schließen sich an. Insgesamt ist ein höchst lesenswertes Werk entstanden. Zu loben ist die Arbeit der Übersetzerin, Frau RUTH BARTELS, welche wohl auch dazu beigetragen hat, einige Unsicherheiten des holländischen Textes auszumerzen.

W. HERRE, Kiel

CROWCROFT, PETER: *Mice all Over*. G. T. Foulis & Co., Ltd., London 1966. 121 S., 16 figs., 9 pls. 15,80 DM.

PETER CROWCROFT, ein jetzt in Australien wirkender Zoologe, ist durch gründliche Studien zur Ökologie von Kleinsäugetern in Fachkreisen bekannt geworden. Viele Jahre hat er sich mit der Biologie der Hausmaus beschäftigt. In klarer, offener Form und mit oft entzückendem Humor hat CROWCROFT ein populäres Buch über die Hausmaus geschrieben. Es ist klar, einfach, verständlich, spritzig und zeugt von einem gründlichen Wissen über die Hausmaus, trägt aber gleichzeitig die Fülle theoretischer Problematik und die Vielfalt der praktischen Fragen vor. Sowohl Wissenschaftler als auch Laien werden an diesem bemerkenswerten Buch Nutzen und Freude haben.

W. HERRE, Kiel

HAINARD, R.: *Jagd mit dem Skizzenblock*. Aus dem Französischen übersetzt von CLAUDE BOMMELI-HAINARD unter Mitarbeit v. GERTRUD VON GOLTZ. Rotapfel-Verlag Zürich und Stuttgart, 1966. 200 S., mit vielen Zeichnungen des Autors im Text und auf Tafeln. 17,80 DM.

Das Büchlein schildert Begegnungen mit einer Reihe von Tierarten, die der bekannte Genfer Autor in Zeichnungen vorstellt, oft nur in skizzenhafter Form, oft voll ausgeführt. Nicht zu Unrecht schmückt das Buch eine Bärenskizze von besonderer Qualität. Die Texte bringen nicht nur naturwissenschaftliche Vertiefung und Ausdeutung, sondern sind oft auch Reisebeschreibungen, mitunter gedankenreiche Betrachtungen dieses unermüdeten Schweifers im Grünen, Tier- und Landschaftsbeobachters, der ganz Europa gesehen hat und immer zuerst auf die Tierwelt achtete. Das ganz anspruchslose Büchlein bietet so vieles, daß auch der Fachzoologe Bemerkenswertes und Neues daraus entnehmen kann, sei es im ethologischen Bereich, sei es für die Nahrungslisten mancher Tiere, Nebenbeobachtungen über den Gartenschläfer — kurzum, ein Buch, das man gern liest und gern weiterempfiehlt.

D. MÜLLER-USING, Hann. Münden

BEKANNTMACHUNG

Die Jahreshauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde 1969 findet in der Zeit vom

15. 9. bis 19. 9. 1969

in Hannover statt. Es wird gebeten, Vorträge für die Tagung bis spätestens 10. 7. 1969 beim Schriftführer (Dr. H.-J. KUHN, Anatomisches Institut, 6 Frankfurt a. M., Ludwig-Rehn-Straße 14) anzumelden.

Wir bitten unsere Mitglieder, ausländische Kollegen auf die Tagung aufmerksam zu machen. Zusätzliche Einladungen werden vom Schriftführer gerne verschickt.

Die Einladungen mit den Einzelheiten des Programms werden rechtzeitig zugestellt.

Tagungsbüro: Prof. Dr. M. RÖHRS, 3 Hannover-Kirchrode,
Institut für Zoologie der Tierärztlichen Hochschule,
Bünteweg 17